I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V.	VI.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	4	4	4	4	6	6	28
Französisch	8	8	8	8	—	—	32
Geschichte und Geographie	4	4	4	4	4	4	24
Rechnen und Mathematik	6	6	6	6	6	6	36
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	2	13
Physik	2	2	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	3	3	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	12
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	2	2	2	2	2	2	12
Summe:	34	34	32	32	30	30	192

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1890/91.

Laufende No.	Namen der Lehrer.	Ordinariat	IV M.	V.	VI.	Summe
1.	Dr. **Michaëlis**, Rektor	IV M.	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	4 Rechnen 2 Formenlehre		16
2.	**Blümel**, ord. Lehrer	V.	3 Geometrie 3 Rechnen 2 Naturbeschreibung	3 Geographie 3 Naturbeschreibung	4 Rechnen 2 Formenlehre 2 Naturbeschreibung	22
3.	**Kaetzke**, ord. Lehrer	VI.		2 Religion 6 Deutsch 1 Geschichte 3 Schreiben	3 Religion 6 Deutsch 3 Geographie	24
4.	**Röttgers**, wiss. Hilfslehrer		8 Französisch		1 Geschichte	9
5	**Hartleib**, wiss. Hilfslehrer		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	6
6.	**Siegert**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	6
7.	**Federich**, Gesanglehrer		2 Singen	2 Singen	2 Singen	6
8.	**Schroeder**, Schreiblehrer				3 Schreiben	3
					Summe:	92

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1891.

Laufende Nummer	Namen der Lehrer	Ordinariat	III O.	IV M.	IV O.	V.	VI.	Summe
1.	Dr. **Michaëlis,** Rektor		4 Deutsch		3 Rechnen 3 Geometrie	2 Formenlehre		12
2.	**Blümel,** ord. Lehrer	III O.	3 Geometrie 3 Algebra 2 Physik	3 Rechnen 3 Geometrie			4 Rechnen 2 Formenlehre 2 Naturb.	22
3.	**Röttgers,** ord. Lehrer	IV M.	8 Französisch	8 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte 2 Geographie			24
4.	**Kaetzke,** ord. Lehrer	V.	2 Religion 3 Geschichte 1 Geographie	2 Religion	2 Religion	2 Religion 6 Deutsch	3 Religion 3 Geographie	24
5.	**Hartleib,** ord. Lehrer	VI.		4 Deutsch	4 Deutsch 2 Turnen	1 Geschichte 3 Geographie 3 Schreiben 2 Turnen	6 Deutsch 3 Schreiben	24+4
6.	Dr. **Münster,** wissensch. Hilfslehrer	IV O.			8 Französisch			8
7.	Dr. **Grüfs,** wissenschaftl. Hilfslehrer		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Naturb.		9
8.	**Neumann,** wissenschaftl. Hilfslehrer					4 Rechnen	1 Geschichte	5
9.	**Siegert,** Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
10.	**Federich,** Gesanglehrer		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	10
11.	**Schroeder,** Turnlehrer		2 Turnen	2 Turnen			2 Turnen	6
							Summe:	158

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2c. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1891/92.

Laufende Nummer	Namen der Lehrer	Ordinariat	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V.	VI.	Summe
1.	Dr. **Michaëlis**, Rektor		2 Religion 4 Deutsch		3 Rechnen 3 Geom.				12
2.	**Blümel**, ord. Lehrer	III M.	3 Geom. 3 Algebra 2 Physik	3 Geom. 3 Algebra 2 Physik		3 Rechnen 3 Geom.			22
3.	**Röttgers**, ord Lehrer	III O.	8 Franz.		8 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Geogr.			22
4.	**Kaetzke**, ord. Lehrer.	IV O.	3 Gesch. 1 Geogr.	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch 2 Geogr.	2 Religion	2 Religion	3 Religion 3 Geogr.	24
5.	**Hartleib**, ord. Lehrer.	V.		3 Gesch. 1 Geogr. 2 Turnen	2 Turnen		6 Deutsch 3 Schreib. 2 Turnen	6 Deutsch 3 Schreib.	22+6
6.	Dr. **Münster**, ord. Lehrer	IV M.		4 Deutsch 8 Franz.		4 Deutsch 8 Franz.			24
7.	Dr. **Grüfs**, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Naturb. 1 Gesch. 3 Geogr.	2 Naturb. 4 Rechnen	21
8.	**Neumann**, wissenschaftl. Hilfslehrer						2 Formenl. 4 Rechnen	2 Formenl. 1 Gesch.	9
9.	**Mülot**, wissenschaftl. Hilfslehrer . .		2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen	6
10.	**Siegert**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	12
11.	**Federich**, Gesanglehrer		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	12
								Summe:	192

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrplan.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: Sommer 1891 Herr Blümel. Winter 1891/92 Herr Röttgers.
Michaelis-Abteilung: Winter 1891/92 Herr Blümel.

Religion 2 Std. Die Bibel, Luthers Katechismus, das Provinzial-Gesangbuch. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. — Einteilung des Kirchenjahrs. — Reihenfolge der Bücher des N. T. — Leben und Lehre Jesu im Anschlufs an Matthaeus (Bergpredigt, Reden, Gleichnisse). — Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke. Erklärung und Auswendiglernen des 4. und des 5. Hauptstücks. Gelernt werden: Ps. 19 und 130. — Provinzialgesangbuch No. 19, 70, 286, 11. — Joh. 6, 55; 1. Cor. 11, 23—29; Ps. 139, 1—12; Röm. 11, 33—36; Joh. 1, 1—3; Joh. 1, 14; Joh. 14, 26; Cor. 15, 42—44. S. 1891: Kaetzke; W. 1891/92 III O: Michaëlis, III M: Kaetzke.

Deutsch 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten 2. Teil 1. Abteilung (für Tertia). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen. — Lektüre und Erklärung prosaischer Stücke beschreibenden und abhandelnden Inhalts. Aufsuchen und Wiedergabe der Disposition des Gelesenen. — Lektüre, Erklärung und Auswendiglernen der wichtigsten Balladen Schillers und Uhlands. Lebensbild Schillers und Uhlands. — Kleine prosaische Vorträge erzählenden Inhalts. — Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts. — Im Anschlufs an die Aufsatzbesprechung gelegentliche Wiederholung der Satzlehre und der Regeln der Rechtschreibung. Das Wichtigste aus der Metrik. S. 1891 III O: Michaëlis; W. 1891/92 III O: Michaëlis, III M: Münster.

Französisch 8 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Lektüre aus Ulbrich 27—50. — Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten; Reflexive Verba; Conjugation der reinen Verben auf *ir* und der Verben mit veränderlichem Stamme. — Lektüre ausgewählter Stücke aus Wingerath, Choix de lectures françaises (Stoffe, die zu den Lehraufgaben in sachlicher Beziehung stehen, oder von Frankreich handeln). Einprägung einiger Gedichte. — Alle Woche eine schriftliche Arbeit (Übersetzung, Diktat oder grammat. Übung). S. 1891 III O: Röttgers; W. 1891/92 III O: Röttgers, III M: Münster.

Geschichte 3 Std. Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen 2. Tl. — Deutsche Geschichte bis 1648. — Die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte der Nachbarländer. S. 1891 III O: Kaetzke; W. 1891/92 III O: Kaetzke, III M: Hartleib.

Geographie 1 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Ein Schulatlas. — Wiederholung der Geographie Europas. Handelsbeziehungen und Verkehrsverbindungen. Der preufsische Staat und seine Verwaltungseinteilung. S. 1891 III O: Kaetzke; W. 1891/92 III O: Kaetzke, III M: Hartleib.

Geometrie 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Gleichheit der geradlinigen Figuren; geometrische Proportionen; Ähnlichkeit der Figuren. Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. — Alle 14 Tage eine einfache Constructionsaufgabe (Analysis, Constr. Bew., Determ.). S. 1891 III O. und W. 1891/92 III O und III M: Blümel.

Arithmetik 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. — Die vier Species mit allgemeinen Zahlen. Arithmetische Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. S. 1891 III O und W. 1891/92 III O und III M: Blümel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Lackowitz, Flora von Berlin. — Schwierigere Familien der Angiospermen, besonders die Gräser und Kätzchenträger. — Die Gymnospermen. — Übersicht über die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft II, Kursus 4. — Die niederen Tiere: Mollusken, Würmer, Radiaten, Protozoen. — Systematische Übersicht über das Tierreich. — S. 1891 IIIO und W. 1891/92 IIIO und IIIM: Grüfs.

Physik 2 Std. Magnetismus. Reibungselektrizität, Galvanismus. — Einiges aus der Akustik. S. 1891 IIIO und W. 1891/92 IIIO und IIIM: Blümel.

Zeichnen 2 Std. Fortsetzung des Zeichnens nach Stuhlmannschen Holzkörpern. Zeichnen einfacher Geräte und ornamentaler Gipsmodelle. S. 1891 IIIO und W. 1891/92 IIIO und IIIM: Siegert.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: S. 1891: Herr Münster; W. 1891/92: Herr Kaetzke.

Michaelis-Abteilung: W. 1890/91: Herr Michaëlis; S. 1891: Herr Röttgers; W. 1891/92: Herr Münster.

Religion 2 Std. Die Bibel. Luthers Katechismus. Das Provinzial-Gesangbuch. Otto Schulz, Bibl. Lesebuch, umgearb. von G. A. Klix. — Die Einteilung der Bibel. Reihenfolge der Bücher des A. T. Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes. — Die Geographie Palästinas. — Eingehendere Erklärung und Einübung des 1. und 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärungen. — Gelernt werden Ps. 31; Ps. 23. — Prozinzial-Gesangbuch No. 476, 440, 158, 565. — Ps. 33, 4; Gal. 3, 26—27; Marc. 10, 14—15; Ps. 37, 5; Matth. 10, 28; Matth. 5, 37; Ps. 50, 15; Röm. 15, 1; 1. Joh. 4, 20—21; 1. Tim. 6, 9—10; Jac. 5, 16; Röm. 8, 14; Ps. 115, 1; Joh. 4, 34; Matth. 5, 43—45; Matth. 6, 34. — W. 1890/91 IVM: Michaëlis; S. 1891 IVM und IVO: Kaetzke, W. 1891/92 IVM und IVO: Kaetzke.

Deutsch 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil, 3. Abteilung (für Quarta). Regeln und Wörterverzeichnis. — Lektüre, Erklärung und Wiedergabe von Erzählungen und Beschreibungen, von epischen und lyrischen Dichtungen aus dem Lesebuch. Auswendiglernen einiger durchgenommener Gedichte. Klasse VI—IV: Einprägung der wichtigsten griechischen und deutschen Sagen. — Wiederholung und Vervollständigung der Satz- und Interpunktionslehre. — Regeln und Wörterverzeichnis §§ 23—25; Wiederholung von §§ 3—22 und 26—28. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, teils ein Aufsatz erzählenden Inhalts, teils ein Diktat oder eine grammatische Übung. — W. 1890/91 IVM: Michaëlis; S. 1891 IVO und IVM: Hartleib; W. 1891/92 IVO: Kaetzke; IVM: Münster,

Französisch 8 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Einübung der Aussprache im Anschlufs an die gelesenen und gelernten Stücke. — Avoir und être; die regelmäfsige Conjugation (Verben auf *er* und erweit. auf *ir*). Pluralbildung, Teilungsartikel, Bildung der weiblichen Form und des Adverbs vom Adjektiv; Pronomen und Numerale. — Auswendiglernen einiger kleinerer Gedichte. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat, grammatische Übung oder Übersetzung) — W. 1890/91 IVM: Röttgers; S. 1891 IVO: Münster; IVM: Röttgers; W. 1891/92 IVO: Röttgers; IVM: Münster.

Geschichte 2 Std. Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen, 2. Teil. — Wichtigste Begebenheiten der griechischen und römischen Geschichte. — Geographische Übersicht über die Mittelmeerländer. — W. 1890/91 IVM: Michaëlis; S. 1891 IVO und IVM: Röttgers; W. 1891/92 IVO und IVM: Röttgers.

Geographie 2 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Ein Schulatlas. — Physische und politische Geographie der aufsereuropäischen Erdteile. W. 1890/91 IVM: Michaëlis; S. 1891 IVO und IVM: Röttgers; W. 1891/92 IVO: Kaetzke; IVM: Röttgers.

Rechnen 3 Std. Aufgabensammlung von Günther und Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Die Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Wiederholung des Rechnens mit Decimal- und gemeinen Brüchen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — W. 1890/91 IVM: Blümel; S. 1891 IVO: Michaëlis; IVM: Blümel; W. 1891/92 IVO: Michaëlis, IVM: Blümel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie 3 Std. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Lehre von den Linien und Winkeln, den geradlinigen Figuren und dem Kreise. — Einfache Constructions-Aufgaben (Analysis, Construction, Beweis). — W. 1890/91: Blümel; S. 1891 IVO: Michaëlis; IVM: Blümel; W. 1891/92 IVO: Michaëlis; IVM: Blümel.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Lackowitz, Flora von Berlin. — Charakteristik der einfacheren Pflanzen-Familien aus der Gruppe der Angiospermen mit Zugrundelegung der einheimischen Kultur-, Gift- und Officinalpflanzen. Einübung der Familienmerkmale an vorgelegten Pflanzen. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft II, Kursus 3. — Einteilung und Beschreibung der Arthropoden, besonders der einheimischen schädlichen und nützlichen Tiere; Beziehungen der Insekten zur Pflanzenwelt. W. 1890/91 IVM: Blümel; S. 1891 IVO und IVM, W. 1891/92 IVO und IVM: Grüfs.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen nach Stuhlmannschen Holzkörpern in Frontal- und perspektivischer Schrägansicht. Zeichnen nach gepreſsten Naturblättern und flachreliefierten Gipsmodellen. W. 1890/91 IVM, S. 1891 IVO und IVM, W. 1891/92 IVO und IVM: Siegert.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: W. 1890/91: Herr Blümel; S. 1891: Herr Kaetzke; W. 1891/92: Herr Hartleib.

Religion 2 Std. Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten, Abteilung für die Oberklassen. Luthers Katechismus. Das Provinzial-Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Fürbringer-Bertram, N. T., Abschnitt I—X. Durchnahme und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. — Gelernt werden: Provinzial-Gesangbuch No. 132, 87, 214, 536. — Ebr. 11, 1; Ps. 90, 2; Jes. 54, 10; Ps. 106, 1; Joh. 3, 16; Joh. 14, 6; Gal. 4, 4—5; Matth. 28, 18—20; 2. Cor. 5, 17; Phil. 2, 5—11; Joh. 3, 5—6; Offenb. Joh. 14, 13. W. 1890/91, S. 1891 und W. 1891/92: Kaetzke.

Deutsch 6 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil, 2. Abteilung (für Quinta). Lesen, Erklärung und Wiedergabe von prosaischen Stücken des Lesebuchs, geschichtlichen und sagenhaften Inhalts. Erklärung und Auswendiglernen einiger Gedichte aus dem Kanon des Lesebuchs. — Wiederholung und Vervollständigung der Flexionslehre und der Lehre vom einfachen Satz. Der zusammengesetzte Satz (Satzverbindung und Satzgefüge). Die Arten der Nebensätze. — Regeln und Wörterverzeichnis §§ 21—22, 26—28; Wiederholung von §§ 3—20. Interpunktionslehre. — Wöchentlich ein Diktat, eine schriftliche grammatische Übung oder Wiedergabe einer kleinen Erzählung. — W. 1890/91: und S. 1890: Kaetzke; W. 1891/92: Hartleib.

Geschichte 1 Std. A. G. Meyer, Geschichtstabellen Teil. 1. Lebensbilder in chronologischer Reihenfolge zur Charakteristik der wichtigsten Geschichtsepochen, z. B. Cyrus, Themistocles, Alexander, Scipio, Caesar, Constantin, Karl der Grofse, Friedrich Barbarossa, Kolumbus, Luther, Gustav Adolf. — W. 1890/91: Kaetzke; S. 1891: Hartleib; W. 1891/92: Grüfs.

Geographie 3 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Ein Schulatlas. — Physische und politische Geographie Europas, besonders Deutschlands. — W. 1890/91: Blümel; S. 1891: Hartleib; W. 1891/92: Grüfs.

Rechnen 4 Std. Aufgabensammlung von Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Die vier Species mit gemeinen Brüchen. Verwandlung von gemeinen Brüchen in Decimalbrüche und umgekehrt. Einfache Regeldetrirechnung. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — W. 1890/91: Michaëlis; S. 1891 und W. 1891/92: Neumann.

Geometrische Formenlehre 2 Std. Übungen in der Handhabung von Lineal, Zirkel und Transporteur. Fortsetzung der Erklärung der einfachen ebenen Gebilde. — Körpermafse und ihre Beziehungen zum Gewicht. — W. 1890/91: Michaelis; S. 1891: Michaelis; W. 1891/92: Neumann.

Naturbeschreibung 3 Std. S.: Botanik. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe; Übung in der Aufstellung von Gattungsmerkmalen durch Vergleichung der durchgenommenen Arten. Hauptpunkte des Linnéschen Systems. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in der Zoologie, Heft I, Kursus 2. — Übersicht über die fünf Ordnungen der Wirbeltierklassen zur Gewinnung der Art-, Gattungs-, Ordnungs- und Klassenbegriffe. Betrachtung des Skeletts und der inneren Körperteile. — W. 1890/91: Blümel; S. 1891 und W. 1891/92: Grüfs.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen der Ellipse, der Eiform, verschiedener Schildformen, symmetrischer Blattformen, Kelche und Palmetten der Spirale und Volute. — W. 1890/91; S. 1891 und W. 1891/92: Siegert.

Schreiben 3 Std. Fortgesetztes Üben des deutschen und lateinischen Alphabets in Wörtern und Sätzen. Einübung der kleinen und grofsen griechischen Buchstaben. — W. 1890/91: Kaetzke; S. 1891 und W. 1891/92: Hartleib.

Sechste Klasse.

Ordinarius: W. 1890/91: Herr Kaetzke; S. 1891: Herr Hartleib; W. 1891/92: Herr Grüfs.

Religion 3 Std. Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten. Abteilung für die Oberklassen. Luthers Katechismus. Das Provinzial-Gesangbuch. — Biblische Geschichten des A. T. Fürbringer-Bertram A. T. Abschn. I—IX. Erklärung und Einprägung des 1. und 3. Hauptstückes mit der Lutherschen Erklärung. — Gelernt werden: Provinzialgesangbuch No. 22, 543, 8, 76. — Matth. 22,37—40; 1. Joh. 5,3; Matth. 4,10; Joh. 4,24; Matth. 12,36; Pred. 4,17; Eph. 6,1—2; 1. Mos. 9,6; Matth. 5,8; 1. Thess. 4,6; Eph. 4,25; 1. Joh. 2,17; Gal. 6,7—8; Matth. 6,33; Ps. 143,10; Ps. 145,15—16; 1. Cor. 10,12; Röm. 8,28; Offenb. Joh. 2,10; Ps. 33,4. — W. 1890—91; S. 1891 und W. 1891/92; Kaetzke.

Deutsch 6 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil, 1. Abtl. (für Sexta). Regeln und Wörterverzeichnis. — Übung im richtigen und wohlklingenden Lesen prosaischer und leichterer poetischer Stücke des Lesebuchs. Erklärung und Wiedererzählung des Gelesenen. — Auswendiglernen und Vortragen einiger leichterer Gedichte aus dem Kanon des Lesebuchs. — Die Wortarten mit lateinischer Benennung. Flexion des Nomens, Pronomens und der Verben. Der einfache Satz und seine Bestandteile. Regeln und Wörterverzeichnis §§ 3—20. Wöchentlich ein Diktat oder eine Aufschreibeübung. — W. 1890/91: Kaetzke; S. 1891 und W. 1891/92: Hartleib.

Geschichte 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte und Sage im Anschlufs an die Heimatskunde. — W. 1890/91: Röttgers; S. 1891 und W. 1891/92: Neumann.

Geographie 3 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Ein Schulatlas. — Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe; Einführung in das Kartenverständnis. — Übersicht über die Meere, ihre Teile und ihre Verbindungen. — Übersicht über die fünf Erdteile. — W. 1890/91, S. 1891 und W. 1891/92: Kaetzke.

Rechnen 4 Std. Aufgabensammlung von Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Die 4 Species mit benannten Zahlen. — Das Rechnen mit decimalen Zahlen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — W. 1890/91 und S. 1891: Blümel; W. 1891/92: Grüfs.

Geometrische Formenlehre 2 Std. Übungen in der Handhabung von Lineal und Zirkel. Die wichtigsten geometrischen Grundbegriffe. — Längen- und Flächenmafse. — W. 1890/91 und S. 1891: Blümel; W. 1891/92: Neumann.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Einzelbeschreibungen von Blütenpflanzen mit einfachem Bau und deutlichen Blütenteilen. Die Grundbegriffe der Morphologie der einfachen und bekannten Arten angiospermischer Pflanzen. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft I, Kursus 1. Einzelbeschreibungen von Säugetieren und Vögeln zur Erkenntnis der Körperteile und der Lebensweise, sowie zur Gewinnung der ersten zoologischen Grundbegriffe. W. 1890/91 und S. 1891: Blümel; W. 1891/92: Grüfs.

Zeichnen 2 Std. Zeichnen der regelmäfsigen geometrischen Figuren nach Modellen, Wandvorlagen und der Wandtafelzeichnung des Lehrers. Sternformen, Bänder, Rosetten. W. 1890/91, S. 1891 und W. 1891/92: Siegert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben 3 Std. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Folge, sowie der arabischen und römischen Ziffern nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Einübung der ersten 12 Buchstaben des kleinen griechischen Alphabets. — W. 1890/91: Schröder; S. 1891 und W. 1891/92: Hartleib.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen.

Den Turnunterricht erteilte klassenweise in 2 wöchentlichen Stunden im Winter 1890/91 Herr Hartleib, im Sommer 1891 Herr Hartleib und Herr Schroeder, im Winter 1891/92 Herr Hartleib und Herr Mülot in der Turnhalle oder, wenn die Witterung es gestattete, auf dem Schulhofe. In der ersten Hälfte der Stunde werden Frei- und Ordnungsübungen abwechselnd mit Bewegungsspielen vorgenommen. Daran schliefst sich in der zweiten Hälfte der Stunde das Gerätturnen.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlichen Attestes im Winter 1890/91 5, im Sommer 1891 11, im Winter 1891/92 11 Schüler befreit.

b. Singen.

Den Gesangunterricht erteilte klassenweise in 2 wöchentlichen Stunden Herr Federich nach folgendem Plane:

VI. Klasse: L. u. Fr. Erk, Sängerhain, I. Heft. — Einübung der in der Musik gebräuchlichen Zeichen. Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. Einstimmige Choräle (10 Melodien) und ein- und zweistimmige Volkslieder (15—20 Lieder).

V. Klasse: L. u. Fr. Erk, Sängerhain, I. Heft. — Die C- und G-Dur-Tonleiter. Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. Einstimmige Choräle (10 Melodien) und zweistimmige weltliche Lieder (15—20 Lieder).

IV. Klasse: L. u. Fr. Erk, Sängerhain, I. Heft. — Das Wesen der Dur-Tonleiter. Einstimmige Choräle (12 Melodien) und dreistimmige weltliche Lieder (15—20 Lieder).

III. Klasse: L. u. Fr. Erk, Sängerhain, I. Heft. — Das Wesen der Moll-Tonleiter. — Einstimmige Choräle (10 Melodien) und dreistimmige weltliche und geistliche Lieder (15—20 Lieder).

Aufserdem wurde aus den stimmbegabten Schülern sämtlicher Klassen ein Chor gebildet, der in einer wöchentlichen Stunde gröfsere dreistimmige Gesänge übte.

5. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Schulbücher.

1) Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten für die Oberklassen. Klasse VI und V.
2) Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Klasse IV und III.
3) Luthers Katechismus. Klasse VI, V, IV, III.
4) Provinzial-Gesangbuch. Klasse VI, V, IV, III.
5) Bibel. Klasse IV und III.
6) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Klasse VI.
   „ „ „ „ „ Quinta „ V.
   „ „ „ „ „ Quarta „ IV.
   „ „ „ „ „ Tertia „ III.
7) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Klasse VI, V, IV, III.
8) Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Klasse IV und III.
9) Wingerath, Choix de lectures françaises, I Teil. Klasse III.
10) Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. Klasse IV und III.
11) A. G. Meyer, Geschichtstabellen, 1. Teil. Klasse V und IV.
   „ „ 2. „ „ III.
12) Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Klasse VI, V, IV, III.
13) Ein Schulatlas. Klasse VI, V, IV, III.
14) Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. Klasse VI, V, IV.
15) Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Klasse IV und III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16) Bardey, Aufgabensammlung. Klasse III.
17) Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft I, Kursus 1, Klasse VI.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ I, „ 2, „ V.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ II, „ 3, „ IV.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ II, „ 4, „ III.
18) Lackowitz, Flora von Berlin. Klasse IV und III.
19) L. u. Fr. Erk, Sängerhain, Heft I. Klasse VI, V, IV, III.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

a. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

15. Oktober 1890. Auf Allerhöchsten Befehl wird angeordnet, dafs am 25. Oktober der regelmäfsige Schulunterricht ausfällt und eine Schulfeier zu Ehren des sein 90. Lebensjahr vollendenden General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke stattfindet.

23. Oktober 1890. Genehmigung des allgemeinen Lehrplans und der Pensen- und Stundentabelle für das Winterhalbjahr 1890/91.

26. November 1890. Auf Allerhöchsten Befehl wird angeordnet, dafs am 2. Dezember 1890 eine Schulfeier zum Andenken an den vor 250 Jahren am 1. Dezember 1640 erfolgten Regierungsantritt des Grofsen Kurfürsten stattfinden soll.

21. Januar 1891. Die öffentliche Prüfung zu Ostern 1891 fällt aus.

11. März 1891. Mitteilung, dafs Herr Dr. Kropatschek das Recht hat, sich über den Unterrichtsbetrieb an den höheren Lehranstalten zu unterrichten.

6. April 1891. Genehmigung der Pensen- und Stundentabelle für das Sommersemester 1891.

17. April 1891. Die Schulordnung der Anstalt wird genehmigt.

23. April 1891. Verordnung, dafs die römisch-katholischen Schüler der Anstalt an dem Religionsunterricht in der Luisenstädtischen Ober-Real-Schule teilnehmen.

29. September 1891. Genehmigung der Stundentabelle für das Winterhalbjahr 1891/92.

5. Oktober 1891. Aufforderung, nach den zugesandten Entwürfen und Bestimmungen zu den neuen Lehrplänen und Lehraufgaben einen neuen Lehrplan für die Anstalt in Fachkonferenzen zu beraten und festzustellen.

19. November 1891. Den Berliner Höheren Bürgerschulen werden Abweichungen bei Aufstellung des Lehrplanes von dem amtlichen Entwurf gestattet. (Beginn des Französ. in IV.)

29. Dezember 1891. Festsetzung der Ferien-Ordnung für das Jahr 1892:

1. Osterferien.

Schlufs des Schuljahres . . . . . Sonnabend den 9. April.
Anfang des neuen Schuljahres . . . . . Donnerstag den 21. April.

2. Pfingstferien.

Schlufs der Unterrichtsstunden . . . . Freitag den 3. Juni.
Anfang derselben . . . . . Donnerstag den 9. Juni.

3. Sommerferien.

Schlufs der Unterrichtsstunden . . . . Freitag den 8. Juli.
Anfang derselben . . . . . Montag den 15. August.

4. Michaelisferien.

Schlufs des Sommerhalbjahres . . . . . Sonnabend den 1. Oktober.
Anfang des Winterhalbjahres . . . . . Donnerstag den 13. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schlufs der Unterrichtsstunden . . . . Mittwoch den 21. Dezember.
Anfang derselben . . . . . Donnerstag den 5. Januar 1893.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Januar 1892. Bekanntmachung betreffend Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preufsischen Lehranstalten vom 12. Dezember 1891.

Die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:

Für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulcursus erforderlich war.

Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigeu Cursus wissenschaftlicher Vorbildung sein Bewenden; jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

Für die Zulassung zur Prüfung der öffentlichen Landmesser gilt als zureichend das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule.

Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidefach in Geltung.

Zu dem Besuche der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so mufs aufserdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschliefslich Quarta reichenden Lateinkursus bezw. die Aneignung der solchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden.

9. Januar 1892. Auf Allerhöchsten Befehl wird die Schrift von F. Wolf, die That des Arminius, zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

18. Januar 1892. Zusendung der neuen Lehrpläne und Prüfungsordnungen die vom 1. April 1892 ab gelten.

B. Vom Magistrat.

12. November 1890. Die Anstellung des Herrn Blümel ist genehmigt.

4. Dezember 1890. Mitteilung, dafs Herr Stadtrat de Neve die Geschäfte des Hauscurators der Städtischen Höheren Bürgerschulen übernommen hat.

4. Dezember 1890. Mitteilung, dafs Herr Kaetzke zum ordentlichen Lehrer ernannt ist.

13. Mai 1891. Mitteilung, dafs Herr Hartleib als ordentlicher Lehrer angestellt ist.

10. Juni 1891. Mitteilung, dafs Herr Röttgers als ordentlicher Lehrer angestellt ist.

26. August 1891. Mitteilung, dafs Herr Dr. Münster zum ordentlichen Lehrer von Oktober 1891 ab ernannt ist.

7. Oktober 1891. Zusendung der Reformationsmedaille und der Bestimmungen über die Zuteilung derselben.

5. November 1891. Verfügung, dafs in der V. und VI. Klasse künftig möglichst nur 40 Schüler aufgenommen werden sollen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die VII. Städtische Höhere Bürgerschule wurde am 13. Oktober 1890 mit den drei Klassen VI, V, IV und mit 112 Schülern eröffnet. Im Laufe des Winterhalbjahres 1890/91 traten 2 Schüler ein, so dafs die Anstalt 114 Schüler zählte. Zu Ostern 1891 kam eine zweite IV. Klasse und die erste III. Klasse, zu Michaelis 1891 eine zweite III. Klasse hinzu, so dafs jetzt die Anstalt aus den sechs Klassen VI, V, IVO, IVM, IIIO, IIIM mit 281 Schülern besteht. Der Lehrgang ist in allen Klassen einjährig. Die O-Abteilungen beginnen und schliefsen ihren Cursus zu Ostern, die M-Abteilungen zu Michaelis; aus der VI. Klasse wird, so lange dieselbe noch nicht verdoppelt ist, alle halbe Jahre versetzt. Zu Ostern 1892 wird die Eröffnung der Klassen VO, IIO, zu Michaelis 1892 die der Klasse IIM beabsichtigt. — Die Anstalt ist vorläufig in dem Gemeindeschulgebäude Gräfestrafse No.85/88 untergebracht. Als eigentliche Stätte hat der Magistrat das Grundstück Mariannenstrafse No. 47 angekauft, auf welchem ein neues Schulgebäude errichtet werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Gründung der Anstalt wurden zum Rektor der Unterzeichnete, vorher Oberlehrer an der Charlottenschule in Berlin, und zu ordentlichen Lehrern die Herren Blümel, vorher ordentlicher Lehrer an der I. Höheren Bürgerschule in Berlin, und Kaetzke, vorher im Gemeindeschuldienst thätig, berufen. Aufserdem wirkten als wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hofrat Röttgers und Herr Hartleib, als Zeichenlehrer Herr Siegert, als Gesanglehrer Herr Federich, als Schreib- und Turnlehrer Herr Schroeder. — Seit Ostern 1891 fanden ferner Beschäftigung als wissenschaftliche Hilfslehrer die Herren Dr. Münster, Dr. Grüfs, Neumann und seit Michaelis 1891 Herr Mülot als Turnlehrer. — Zu Ostern 1891 wurden Herr Hofrat Röttgers, vorher Oberlehrer an der Stadt-Realschule in Libau und Herr Hartleib, vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Andreas-Real-Gymnasium in Berlin, zu Michaelis 1891 Herr Dr. Münster, vorher im Gemeindeschuldienst thätig, als ordentliche Lehrer angestellt. Demnach ist der Lehrkörper gegenwärtig folgendermafsen zusammengesetzt:

I. Rektor: Dr. Michaëlis.
II. Ordentliche Lehrer: Blümel, Röttgers, Kaetzke, Hartleib, Dr. Münster.
III. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Dr. Grüfs, Neumann, Mülot (als Turnlehrer).
IV. Zeichenlehrer Siegert, Gesanglehrer Federich.

Herr Dr. Münster machte eine militärische Übung vom 9.—19. Juni 1891 mit. Derselbe wurde durch die Lehrer der Anstalt vertreten. — Herr Blümel wurde vom 10. August bis zum 14. September 1891 zu einer längeren militärischen Übung eingezogen. Mit seiner Vertretung wurde zum gröfseren Teil Herr Mülot betraut.

Über den Lebensgang berichten die an der Anstalt angestellten Herren Lehrer Folgendes:

Carl Michaëlis, ev. Confession, ist geboren 1852 zu Berlin, woselbst er Ostern 1871 am Friedrichs-Gymnasium das Zeugnis der Reife erwarb und an der Friedrich-Wilhelms-Universität Philologie, Philosophie und Mathematik studierte. Er promovierte im Januar 1875 und bestand das Examen pro fac. doc. am 2. November 1876. Nachdem er das Probejahr am Berlinischen und Friedrichs-Werderschen Gymnasium von Okt. 1875 bis Sept. 1876 abgelegt hatte, wurde er am letzteren als ordentlicher Lehrer angestellt. Ostern 1880 wurde er als ordentlicher Lehrer an die Charlottenschule in Berlin versetzt und Oktober 1881 zum Oberlehrer befördert. Seit Ostern 1882 war er daneben Mitglied der Prüfungskommission für Lehrerinnen. Oktober 1890 wurde er zum Rektor der VII. Städtischen Höheren Bürgerschule ernannt.

Anton Blümel, kath. Confession, ist geboren 1858 zu Berlin. Er erwarb das Zeugnis der Reife auf dem Köllnischen Gymnasium in Berlin Michaelis 1877 und studierte auf der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Universität Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er das Examen pro fac. doc. am 7. Nov. 1882 bestanden und seiner militärischen Dienstpflicht vom 1. Okt. 1882 bis 30. Sept. 1883 genügt und darauf das Probejahr am hiesigen Askanischen Gymnasium absolviert hatte, wirkte er bis Michaelis 1885 als Hilfslehrer an derselben Anstalt und zugleich an dem Königl. Real-Gymnasium, an dem er bis Michaelis 1886 verblieb. Ostern 1886 trat er als Hilfslehrer in die I. Städtische Höhere Bürgerschule, an der er Michaelis 1886 als ordentlicher Lehrer angestellt wurde. Oktober 1890 wurde er an die VII. Städtische Höhere Bürgerschule berufen.

Hermann Kaetzke, ev. Confession, ist geboren 1856 zu Berlin. Er besuchte das Berlinische Gymnasium zum grauen Kloster, von dem er im März 1875 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Nachdem er in Berlin bis 1880 Geschichte und Geographie studiert und während dieser Zeit auch seiner Militärpflicht genügt hatte, bestand er Okt. 1882 das Examen pro fac. doc. Das Probejahr leistete er von Ostern 1883 bis Ostern 1884 am Andreas-Real-Gymnasium zu Berlin ab und wurde nach einer mehrjährigen Thätigkeit an hiesigen Privat- und Gemeindeschulen im Oktober 1890 als ordentlicher Lehrer an der VII. Städtischen Höheren Bürgerschule angestellt.

Benno Röttgers, kath. Confession, ist geboren 1858 zu Hagen in Westfalen. Er bestand die Maturitätsprüfung Anfang 1876 an der Realschule seiner Heimatsstadt und studierte an der Akademie zu Münster und an den Universitäten Leipzig und Marburg neuere Sprachen, Geschichte und Geographie. Nachdem er im Mai 1881 in Marburg pro fac. doc. geprüft worden war, absolvierte er das Probejahr von Okt. 1881 bis Sept. 1882 am Real-Gymnasium zu Düsseldorf und ging dann behufs praktischer Ausbildung im Gebrauch der neueren Sprachen nach England und Frankreich. Im Januar 1885 trat er, nachdem er in Dorpat durch eine Staatsprüfung die Lehrberechtigung für das Russische Reich erworben hatte, eine Stelle als Oberlehrer an der Realschule zu Libau an. In dieser Stellung erhielt er als russischer Staatsbeamter am 5. Januar 1889 den Titel Kaiserl. Russ. Hofrat. In Folge der Russificierung der Schulen in den Ostseeprovinzen sah er sich Mitte 1890 genötigt, seiner Stellung in Libau zu entsagen. Nachdem er seit Michaelis 1890 als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wissenschaftlicher Hilfslehrer an der VII. Städtischen Höheren Bürgerschule zu Berlin gewirkt hatte, wurde er Ostern 1891 zum ordentlichen Lehrer an derselben Anstalt ernannt.

Jacob Hartleib, kath. Confession, wurde 1858 zu Rüstungen in der Prov. Sachsen geboren. Er besuchte das Friedrichs-Werdersche Gymnasium in Berlin, von dem er Ostern 1880 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Nachdem er auf der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Universität Geschichte, Geographie, Deutsch und die alten Sprachen studiert und vom Okt. 1880 bis Sept. 1881 seiner Dienstpflicht genügt hatte, bestand er am 2. November 1886 das Examen pro fac. doc. und leistete von Michaelis 1887 bis 1888 das Probejahr am Andreas-Real-Gymnasium ab, an dem er bis zum Oktober 1890 als wissenschaftlicher Hilfslehrer verblieb, während er daneben auch an der I. Städtischen Höheren Bürgerschule nnd im Gemeindeschuldienst thätig war. Oktober 1890 trat er als Turnlehrer bei der VII. Städtischen Höheren Bürgerschule ein, an der er Ostern 1891 als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.

Karl Münster, ev. Confession, geb. 1861 zu Bützow, erwarb seine Schulbildung auf dem Grofsherzoglichen Real-Gymnasium zu Ludwigslust in M., woselbst er Okt. 1881 das Abiturientenexamen bestand. Er studierte in Berlin, Heidelberg und Kiel neuere Philologie und genügte seiner Dienstpflicht vom April 1882 bis März 1883. Im Febr. 1886 promovierte er in Kiel und bestand die Prüfung pro fac. doc. am 19. Febr. 1887 ebendaselbst. Von Ostern 1887 bis 1888 legte er das Probejahr am Königstädtischen Real-Gymnasium in Berlin ab; dann trat er in den Gemeindeschul- und Fortbildungsschulunterricht. Ostern 1891 trat er als Hilfslehrer und Okt. 1891 als ordentlicher Lehrer in die VII. Städtische Höhere Bürgerschule ein.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein zufriedenstellender. Herr Hartleib erkrankte im Februar 1891 an einem Nervenfieber und war einige Wochen genötigt, dem Unterricht fern zu bleiben. Herr Schroeder erkrankte im Mai 1891 an einer Blinddarmentzündung und wurde einige Zeit durch den Turnlehrer Herrn Mewes vertreten. Schwerere Erkrankungen von Schülern sind dreimal gemeldet worden. Leider entrifs uns der Tod einen hoffnungsvollen Schüler: Eugen Zeifske (IV M) starb am 23. Februar 1891 an einer Blinddarmentzündung. Wir beklagten seinen frühen Hingang mit seinen Eltern.

Der Schlufs des Unterrichts vor den Ferien wurde regelmäfsig, anfangs im Konferenzzimmer, später im Hörsaal durch Gesang, Gebet und eine Ansprache des Rektors feierlich begangen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar wurde im Jahre 1891 durch eine Rede des Rektors, im Jahre 1892 durch eine Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Blümel gefeiert.

Auf die Bedeutung der Gedenktage der Geburt und des Todes der Hochseligen Kaiser und Könige Wilhelms I. und Friedrichs III. wurden die Schüler aufmerksam gemacht am 8. März, am 22. März, am 14. Juni, am 18. Oktober 1891, am 8. März und am 22. März 1892 durch Ansprachen der Lehrer in den einzelnen Klassen.

Das Sedanfest feierten wir am 2. September 1891 durch Gebet, eine Rede des Rektors und durch Vorträge von Gedichten und Gesängen seitens der Schüler.

Bei der Vorfeier zum 90. Geburtstage des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke am 25. Oktober 1890 hielt der Rektor in der Turnhalle die Rede.

Das Reformationsfest wurde am 1. November 1890 durch eine Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Kaetzke und am 2. November 1891 durch eine Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Münster begangen. Die Reformationsdenkmünze wurde an letzterem Tage dem Schüler der III O Klasse Paul Hornung verliehen.

Am 2. Dezember 1890 wurde in den einzelnen Klassen eine Stunde dem Andenken an den vor 250 Jahren geschehenen Regierungsantritt des Grofsen Kurfürsten gewidmet.

Am 24. September 1891 wurde in einer Feier Th. Körners gedacht, dessen Grabstätte die Schüler der Anstalt durch Sendung eines Kranzes hatten mitschmücken helfen.

Aufser an den bereits erwähnten Festtagen fiel der Unterricht aus: am 1. Dezember 1890 der Volkszählung wegen; am 23. Januar 1891 Nachmittags eines kürzeren Ausflugs wegen; am Sonnabend den 20. Juni 1891 eines Ausflugs nach Johannisthal und Sadowa wegen; am 23. und 26. Juni 1891 Nachmittags der Hitze wegen; am 16. Februar 1892 der Nachwahlen zum Landtag wegen.

Am 3. März wurde uns der verbesserte Phonograph durch Herrn Erdhold in der Aula vorgeführt.

Ehrenvolle Besuche erhielt die Anstalt von dem Herrn Geh. Regierungsrath, Provinzial-Schulrat Gruhl am 18. Oktober 1890, am 30. Januar, am 14. Mai und am 11. Dezember 1891 und von dem Herrn Stadtschulrat Prof. Dr. Bertram am 16. Oktober 1890, am 2. März und am 30. Juni 1891, welche sich von dem Stande der Schule überzeugten. Der Herr Geheimrat Gruhl unterzog die Anstalt vom 21. bis 23. Januar 1892 einer eingehenden Inspektion, welche mit einer Konferenz unter seinem Vorsitz abschlofs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	III O	III M	IV O	IV M	V	VI	Summa
1. Aufgenommen bis 1. Februar 1891	—	—	—	53	22	39	114
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1890/91 .	—	—	—	4	—	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891	19	—	11	—	16	—	46
3b. Zugang durch Übertritt in den anderen Cötus . . .	—	—	2	—	—	—	2
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1891	11	—	39	12	28	30	120
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres	30	—	52	40	55	53	230
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1891	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1891	2	—	3	3	3	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Oktober	—	28	—	20	29	—	77
7b. Zugang durch Übertritt in den anderen Cötus . . .	—	—	5	2	—	—	7
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1891 . . .	4	3	2	24	4	27	64
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres 1891/92	32	31	54	50	65	52	284
9. Zugang im Winterhalbjahre 1891/92	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre 1891/92	—	2	1	—	—	1	4
11. Schülerzahl am 1. Februar 1892	32	29	53	51	65	51	281
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	14,8	14,3	13,7	13,1	12,2	11	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am 1. Februar 1890	109	2	—	3	94	19	1
2. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1891	212	8	—	10	200	30	—
3. Am Anfange des Winterhalbjahres 1891/92 . . .	260	10	—	14	216	64	4
4. Am 1. Februar 1892	257	10	—	14	213	64	4

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden:

Wiese, Verordnungen und Gesetze. — Sachs-Villatte, encyklop. Wörterbuch d. franz. Sprache. — Kluge, etymologisches Wörterbuch d. deutschen Sprache, IV. Aufl. — Schade, althochdeutsches Wörterbuch. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wauer, der Burggraf von Nürnberg. — Müller-Pouillet-Pfaundler, Lehrb. d. Physik Tl. I und III IX. Aufl. — Poske, Zeitschrift f. d. physikal. und chemischen Unterricht, IV. Jahrg. f. — Schiller, Handb. d. prakt. Pädagogik. — Schiller, Lehrbuch d. Geschichte der Pädagogik. — Literarisches Centralblatt, Jahrg. 1891 f. — Allgemeine Bibliographie 1891 f. — Rogge, Buch von den preufsischen Königen. — Berner, Geschichte des preufsischen Staates. — Müret, englisches Wörterbuch, Lief. 1—3. — Flügel, Englisches Wörterbuch.

Geschenkt wurden:

Vom Magistrat: Personalnachw. d. Berl. Gemeindeverwaltung 1890. — Die Anstalten der Stadt Berlin, 1886. — Bericht der Gemeindeverwaltung 1882—1888, III. — Von Herrn Direktor G. Schulze: Festschrift des Französ. Gymnasiums.

B. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden:

Elm, Befreiungskriege. — Elm, der eiserne Prinz. — Elm, der deutsch-österreichische Krieg 1866.

Geschenkt wurden:

Vom Magistrat: David Müller, Geschichte des deutschen Volkes; von Herrn Buchhändler Hahn: Oberbeck, Sauerkrautschüssel; Biller, Heinz der Lateiner; Kartens, Grofsvaters Zuversicht; Clark, Lady Anna; Harrison, das alte Hinterzimmer. — Ehrhardt, Gerda; Dieffenbach, zwei Erzählungen.

C. Geschichte und Geographie.

Angeschafft wurden:

Bamberg, Deutschland (pol.). — Bamberg, Deutschland (phys.). — Bamberg, Australien. — Bamberg, Palästina. — Bamberg, östl. Halbkugel. — Bamberg, westl. Halbk. — Bamberg, Europa (pol.). — Bamberg, Europa (phys.). — Bamberg, Asien. — Bamberg, Afrika. — Habenicht, Nord-Amerika (phys.). — Habenicht, Süd-Amerika (phys.). — Handtke, Nord-Amerika (pol.). — Schade, Süd-Amerika (pol.). — Debes, Deutschland, (phys.). — Gaebler, Deutschland (pol.). — Sydow-Habenicht, Italien. — Kiepert, Alte Welt. — Kiepert, Altgriechenland. — Kiepert, Altitalien. — Bamberg, Brandenburg. — Porschke, preufsischer Staat. — Brüllow, Umgebung von Berlin. — Kiepert, Palästina. — Böttcher und Freytag, histor. Wandkarte. — Böttcher, geschichtl. geogr. Wegweiser. — 2 Erdgloben, 1 Tellurium.

D. Physik und Mathematik.

Angeschafft wurden:

1 Wage, 1 Satz Gewichte, 1 Morse-Telegraph, (2 Stationen mit Elementen), 1 Wasserzersetzungsapparat n. Hofmann, 1 Electrische Sichel mit Farbenscheibe, 1 Magnetnadel für Deklination und Inklination, 1 Daniellsches Element, 2 Flaschenelemente, 6 Bunsen-Elemente, 1 Ampère-Gestell, 1 Jacobyscher Apparat, 1 rotierender Magnet nach Ritschie, 1 Demonstrationsgalvanometer, 1 Stromunterbrecher, 1 weicher Eisenstab, 2 Telephone, 1 Telephon in Glashülse, 1 kg Guttaperchadoppeldraht, 1 Mikrophon, 1 Mikrophon nach Hughes, 1 Klingel mit Fallscheibe, 5 Spektralröhren, 1 Inductionsspirale, 1 Wagnerscher Hammer, 2 Glühlampen, 10 Volt m. Statif, 1 Stromwender, 1 Schlüssel n. Dubois, 1 Leclanché-Element, 2 Thürcontacte, 1 Druckknopf, 1 Relais, 1 Hufeisenmagnet, 2 Stabmagnete, 2 Magnetnadeln, 2 Platinelectroden mit Platindraht, 2 Guttaperchamedaillen, 1 bergansteigender Kegel, 2 Kabelproben, 1 Reibungselectrisiermaschine, 1 Isolierschemel, 1 Electrophor mit Electroscop, 1 Papierbüschel, 1 zerlegbare Leydener Flasche, 1 Glockenspiel, 1 Entlader, 2 Probescheibchen, 1 Fuchsschwanz, 1 Quecksilberbüchse, 1 Lanesche Mafsflasche, 1 Leydener Flasche, 2 Kupfer- und 2 Zinkscheiben, 1 Glasstab, 1 Hartgummistab, 1 Electroscop mit Kondensatorplatten, 1 Verteilungsapparat, 1 Voltascher Becher mit Polklemme, 1 Influenzelectrisiermaschine mit Holzschen Scheiben, 1 Statif für Geifslersche Röhren, 1 electrisches Patent-Contactthermometer, 1 Diffusionstrichter mit Platindraht, 1 Normal-Stimmgabel, 1 Dynamo-elektrische Bewegungsmaschine, 1 Relais zur Herstellung eines dauernden Stromschlusses, 1 Dynamomaschine mit Demonstrationsring und Kurzschlufs, 3 Thermometer, 1 pneumatische Wanne. — Aufserdem 1 Werkzeugkasten, Brenner, Gummischläuche, Statife, Glasgefäfse, Klemmen und Drähte, 6 Lineale, 6 Zirkel, 1 Stangenzirkel, 3 Dreiecke, 1 Reifsschiene.

E. Naturbeschreibung.

Angeschafft wurden:

a) **Zeichnungen**: Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas, 41 Tafeln.

b) **Pflanzenmodelle**: 1 Triticum vulgare, 1 Secale cereale, 1 Hordeum distichum.

c) **Skelette**: 1 Vesperugo noctula, 1 Canis vulpes, 1 Buteo vulgaris, 1 Rana esculenta, 1 Testudo graeca, 1 Pelias berus, Perca fluviatilis.

d) **Schädel**: 1 Felis catus domesticus, 1 Mustela martes, 1 Talpa europaea, 1 Ovis aries, 1 Lepus timidus, 1 Sciurus vulgaris, 1 Meles taxus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e) **Ausgestopfte Tiere:** 1 Canis vulpes, 1 Mustela putorius, 1 Mustela vulgaris, 1 Talpa europaea, 1 Sorex leucodon, 1 Cricetus frumentarius, 1 Mus decumanus, 1 Sciurus vulgaris, 1 Vespertilio murinus, 1 Cuculus canorus, 1 Astur nisus, 1 Falco tinnunculus, 1 Turdus merula, 1 Pica vulgaris, 1 Picus viridis, 1 Picus major, 1 Certhia familiaris, 1 Vanellus cristatus, 1 Lusciola luscinia, 1 Motacilla alba, 1 Fringilla coelebs, 1 Parus major, 1 Alauda arvensis, 1 Oriolus galbula, 1 Scolopax rusticola, 1 Alcedo ispida, 1 Hirundo rustica, 1 Sturnus vulgaris, 1 Emberiza citrinella, 1 Loxia curvirostra, 1 Corvus frugilegus, 1 Nucifraga caryocatactes, 1 Perdix cinerea, 1 Turdus musicus, 1 Larus canus, 1 Buteo vulgaris, 1 Strix flammea, 1 Anas boschas, 1 Emys europaea.

f) **Konservierte Tiere:** 1 Lacerta agilis, 1 Pelias berus, 1 Taenia solium, Glascylinder mit der Metamorphose von 1 Rana esculenta, 1 Triton cristatus, 1 Cetonia aurata, 1 Formica herculana, 1 Leben der Biene, 1 Myrmecoleon formicarius.

Geschenkt wurden:

Von Herrn Blümel eine Käfersammlung. — Von Herrn Dr. Grüfs eine ausgestopfte Fledermaus, mehrere Mineralien und Fossilien. — Von den Schülern: Lorenz (VI) eine Rehkrone; Preifs (IV O) eine Schmetterlingssammlung; Reinhardt (III M) eine Perlmuttermuschel; Drognitz (IV O) ein Hundeschädel; Hein (IV O) eine Blindschleiche; Kifs (IV M) Pflanzenabdrücke; Pechmann (IV M) ein japanischer Schleierfisch; Wessel (IV M) ein Präparat vom Fufs der Gans; Bilgenroth (V) eine elektrische Lampe; Franz (III O) ein elektrischer Einschalter; Fischer (III O) ein elektrischer Umschalter; aufserdem von den Schülern Pohlig (V), Bach (V), Schröder (V), Bode (IV O), Laase (III O), Koch (IV O), A. Hoffmann (IV O), Matz (IV M), Lewy (III O), Schindler (IV M), Kniestedt (III O), Peschlow (VI), Bombach (VI), John (IV M), Salchow (VI), Rohrbeck (VI), Rocholl (VI) und Sorge (VI), kleine Hilfsmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

F. Zeichnen.

Angeschafft wurden:

3 Kasten Holzmodelle, 27 Holzmodelle, 49 Gipsmodelle, 13 Majolika- und Terracottamodelle, 11 Muscheln, 41 Stuhlmannsche Wandtafeln.

G. Singen.

Angeschafft wurden:

1 Geige, 1 Notenpult, 60 Stück Erck und Pax, Chorgesänge.

Mehrere Schulbücher zur Verteilung an unbemittelte Schüler wurden geschenkt von Herrn Verlagsbuchhändler Albert Goldschmidt und Herrn Kaufmann Arnold Geibel.

Für alle Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Anzahl von Schülern wurde vom Magistrat freier Unterricht gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am Sonnabend, den 9. April d. J., früh 8 Uhr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse beschlossen. Das Sommerhalbjahr beginnt am Donnerstag, den 21. April d. J. früh 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am Sonnabend, den 9. April d. J. vormittags von 10 Uhr ab statt. Bei derselben sind der Taufschein, der Impfschein und das letzte Zeugnis oder Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule beizubringen. Die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. Die Verkündigung der erfolgten Aufnahme geschieht am Sonnabend, den 9. April von 12 Uhr vormittags ab.

Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Unterzeichnete für Michaelis vom 1. Mai, für Ostern vom 1. November ab in seiner Sprechstunde vormittags von 9—10 Uhr entgegen. Beim Übergange aus einer Gemeindeschule ist Bestimmung, dafs 1) Schüler, welche aus der 3. Klasse in die 2. Klasse versetzt werden, für die VI. Klasse, 2) Schüler, welche aus der 2. Klasse in die 1. Klasse versetzt werden, für die V. Klasse, 3) Schüler, welche ein Jahr lang die 1. Klasse mit Erfolg besucht haben, für die IV. Klasse reif sind. Schüler, welche aus einer höheren Lehranstalt übertreten, kommen in die entsprechende Klasse, in welcher sie gesessen haben, oder in welche sie versetzt worden sind. Bei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Anmeldung kann eine Gewähr für die Aufnahme nicht gegeben werden; die letztere richtet sich vielmehr nach der Anzahl der freien Plätze, welche erst nach geschehener Versetzung in der Schule ersichtlich ist. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Vor vollendetem neunten Lebensjahre darf die Aufnahme in die VI. Klasse nicht erfolgen. Erfahrungsmäfsig sind die Aussichten für die Möglichkeit der Aufnahme bei der VI. Klasse am günstigsten; ungünstiger gestalten sie sich bei der V. und IV. Klasse. Die Überführung von Schülern anderer höherer Lehranstalten in eine höhere Klasse als die IV empfiehlt sich nicht. Schüler, die auf den Gymnasien und Real-Gymnasien nicht fortkommen, stofsen meist auch auf der höheren Bürgerschule auf Schwierigkeiten. Den geehrten Eltern ist zu empfehlen, sich bei Beginn der Schullaufbahn ihrer Söhne zwischen der sechsklassigen und neunklassigen Schule zu entscheiden.

Der Unterricht beginnt am Vormittage im Sommer pünktlich um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr, am Nachmittage pünktlich um 2, resp. 3, 4 oder 5 Uhr. Der Schulhof darf vor $^3/_4$7 Uhr, bezw. $^3/_4$8 Uhr oder $^3/_4$2 Uhr nicht betreten werden. Die geehrten Eltern werden ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, dafs sie weder zu früh noch zu spät zur Anstalt kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen vor dem Schulgebäude lehnt die Schule jede Verantwortung für Unannehmlichkeiten oder Gefahren, welche den Kindern durch den Verkehr auf der Strafse erwachsen können, ab. Am Dienstag und Freitag Vormittag wird der Unterricht für die Konfirmanden um $^3/_4$11 Uhr geschlossen, damit dieselben rechtzeitig zum Konfirmationsunterrichte gelangen können.

Beim Beginne eines jeden Halbjahres wird für jede Klasse ein Arbeitsplan festgestellt, aus welchem ersichtlich ist, zu welchen Tagen der Woche in den einzelnen Gegenständen schriftliche und mündliche Arbeiten aufgegeben werden. Hieraus und aus den Aufgabenbüchern, welche die Schüler sämtlicher Klassen zu führen verpflichtet sind, können sich die Eltern stets von den häuslichen Aufgaben Kenntnis verschaffen.

Befreiung vom Unterrichte kann aufser bei Krankheiten nur bei besonders dringendem Anlafs gewährt werden. In letzterem Falle ist die Erlaubnis vorher vom Rektor einzuholen. Bei Krankheiten ist spätestens am zweiten Tage eine Benachrichtigung notwendig, damit verhütet wird, dafs die Schüler wider den Willen der Eltern die Schule versäumen. Nach Beendigung einer Krankheit ist eine Bescheinigung beizubringen, aus welcher ersichtlich ist, weshalb und wie lange der Schüler gefehlt hat. Die Ferienzeit ist in der vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium festgesetzten Weise inne zu halten. Gesuche um Beurlaubungen vor oder nach den Ferien können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes berücksichtigt werden.

Zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 angeordnet worden: Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuch der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall einer ansteckenden Krankheit vorkommt, es müfste denn ärztlich bescheinigt sein, dafs das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche demgemäfs vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist.

Benachrichtigungen an die Eltern müssen laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. September 1886 in einem verschlossenen Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen auf Anordnung des Magistrats vom 19. November 1886 unfrankiert als portopflichtige Dienstsache abgelassen werden.

Gesuche um Gewährung oder Verlängerung der Freischule müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt bis zum 1. März bezw. 1. September dem Rektor eingereicht werden.

Die Schulstrafen, welche in den Tagebüchern verzeichnet und aus diesen auf die Censuren übertragen werden, umfassen: 1) die Note wegen Unordnung, 2) den Vermerk einer fehlenden Arbeit, 3) Nachbleiben, 4) als schwerste Strafe, welche nur wegen grober Vergehen gegen die Schulordnung, gegen Anstand und Sitte erteilt wird, den Tadel. Damit die geehrten Eltern über die Führung ihrer Söhne rechtzeitig unterrichtet werden und durch geeignete Einwirkung die Thätigkeit der Schule unterstützen können, wird jedesmal, wenn eine der beiden letztgenannten Strafen über einen Schüler verhängt worden ist, den Angehörigen desselben sofort Nachricht gegeben.

Eine öffentliche Prüfung wird in diesem Jahre nicht stattfinden.

Berlin, im März 1892.

Dr. C. Th. Michaëlis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Anmeldung kann ein ben werden; die letztere richtet sich vielmehr nach der Anzal geschehener Versetzung in der Schule ersichtlich ist. Eine Vor len. Vor vollendetem neunten Lebensjahre darf die Aufnahme hrungsmäfsig sind die Aussichten für die Möglichkeit der Auf en; ungünstiger gestalten sie sich bei der V. und IV. Klasse. höherer Lehranstalten in eine höhere Klasse als die IV emp Gymnasien und Real-Gymnasien nicht fortkommen, stofsen me e auf Schwierigkeiten. Den geehrten Eltern ist zu empfehlen, rer Söhne zwischen der sechsklassigen und neunklassigen Schul

Der Unterricht beg h um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr, am Nachmittage pünktlich u lhof darf vor $^3/_4$7 Uhr, bezw. $^3/_4$8 Uhr oder $^3/_4$2 Uhr nicht bet en ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, dafs sie w t kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen vor dem Sch wortung für Unannehmlichkeiten oder Gefahren, welche den K e erwachsen können, ab. Am Dienstag und Freitag Vormittag en um $^3/_4$11 Uhr geschlossen, damit dieselben rechtzeitig zu nen.

Beim Beginne ein asse ein Arbeitsplan festgestellt, aus welchem ersichtlich ist, inzelnen Gegenständen schriftliche und mündliche Arbeiten auf Aufgabenbüchern, welche die Schüler sämtlicher Klassen zu fü tern stets von den häuslichen Aufgaben Kenntnis verschaffen.

Befreiung vom U nur bei besonders dringendem Anlafs gewährt werden. In let m Rektor einzuholen. Bei Krankheiten ist spätestens am zweit , damit verhütet wird, dafs die Schüler wider den Willen der endigung einer Krankheit ist eine Bescheinigung beizubringe nd wie lange der Schüler gefehlt hat. Die Ferienzeit ist in Kollegium festgesetzten Weise inne zu halten. Gesuche um B können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes berücksichtigt

Zur Verhütung d ten durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verfügung Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstand r ansteckenden Krankheit vorkommt, es müfste denn ärztlich urch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung mäfs vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demsel wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung

Benachrichtigunge ung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. Se Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen auf A ember 1886 unfrankiert als porto-pflichtige Dienstsa

Gesuche um Gew le müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt bis zu ektor eingereicht werden.

Die Schulstrafen, und aus diesen auf die Censuren übertragen werden, umfasse den Vermerk einer fehlenden Arbeit, 3) Nachbleiben, 4) rober Vergehen gegen die Schulordnung, gegen Anstand und Si geehrten Eltern über die Führung ihrer Söhne rechtzeitig unter wirkung die Thätigkeit der Schule unterstützen können, wird j nten Strafen über einen Schüler verhängt worden ist, den Angeh en.

Eine öffentliche tfinden.

Berlin, im

Dr. C. Th. Michaëlis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf